




Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT
PRESSESTELLE



PRESSEMITTEILUNG
Nr. 16/2021

25.01.2021

 Förderprogramm für Ressourceneffizienz löst in 2020 Investitionen von 1,2 Milliarden Euro aus

Umweltminister Franz Untersteller: „Die Bilanz des Ressourceneffizienzprogramms der L-Bank belegt, dass Klimaschutz auch erfolgreiche Wirtschaftspolitik ist“

Im Jahr 2020 hat die L-Bank im Rahmen des Förderprogramms „Ressourceneffizienzfinanzierung“ mittelständischen Unternehmen in Baden-Württemberg für Effizienzmaßnahmen Darlehen in Höhe von 530 Millionen Euro gewährt und damit insgesamt 420 Betriebe dabei unterstützt, ihren Energie- und Materialeinsatz zu reduzieren. Damit ist das Programm, das vom Umweltministerium mit jährlich 2,5 Millionen Euro bezuschusst wird, zum wiederholten Mal das volumenstärkste Förderprogramm der baden-württembergischen Staatsbank.

„Das Förderprogramm ‚Ressourceneffizienzfinanzierung‘ der L-Bank bleibt eine Erfolgsgeschichte,“ sagte der Umweltminister Franz Untersteller heute (25.01.) in Stuttgart. „In 2020 lösten die gewährten Darlehen für Ressourceneffizienzmaßnahmen Investitionen von 1,2 Milliarden Euro aus. Damit steigern wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen im Land und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz.“ Zudem wirken sich die Investitionen positiv auf den Arbeitsmarkt aus. Es wurden 1.022 neue Arbeitsplätze geschaffen, so der Umweltminister weiter.

„Die Unternehmen im Land stehen aktuell vor vielfältigen Herausforderungen. Auf kurzfristige Einschränkungen und Umsatzeinbrüche muss flexibel reagiert

Abonnieren Sie unseren Newsletter: www.um.baden-wuerttemberg.de/newsletter

Folgen Sie uns: www.twitter.com/UmweltBW www.facebook.com/UmweltministeriumBW/

Kernerplatz 9 · 70182 Stuttgart (VVS: Staatsgalerie) · Hauptstätter Str. 67 · 70178 Stuttgart (VVS: Österreichischer Platz)
Telefon 0711 126-2781 · Telefax 0711 126-2880 · presse@um.bwl.de
www.um.baden-wuerttemberg.de · www.service-bw.de · DIN EN ISO 50001:2011 zertifiziert

[Hinweise zum Datenschutz](#)



werden, mit der Digitalisierung die Transformation der Wirtschaft vorangetrieben werden. Umso erfreulicher ist der hohe Stellenwert den die Ressourceneffizienz und damit auch der Klimaschutz in den Unternehmen hat“, so Edith Weymayr, Vorsitzende des Vorstands der L-Bank.

„Im vergangenen Jahr haben die mittelständischen Unternehmen die Gelder vor allem für energieeffiziente Betriebsgebäude und Gebäudetechnik abgerufen. So konnten Projektfinanzierungen in Höhe von 528 Millionen Euro bewilligt werden“, ergänzte Untersteller. Das sei besonders erfreulich, da der Gebäudesektor einen hohen Anteil am Endenergieverbrauch und den CO₂-Emissionen ausmacht.

Insgesamt sei die im April 2012 aufgelegte Ressourceneffizienzfinanzierung ein Dauerbrenner der Mittelstandsfinanzierung, betonte Weymayr. „Mehr als 500 Millionen Darlehensvolumen stehen seit Beginn des Programms jährlich zu Verfügung. Mit den im Mittelstand finanzierten Projekten wurden im Laufe der letzten gut achteinhalb Jahre mehr als 11.700 Arbeitsplätze neu geschaffen und gleichzeitig CO₂-Emissionen von rund 260.000 Tausend Tonnen vermieden.“ Der Umweltminister bekräftigte, dass dieses Programm beweise, dass Klimaschutz auch erfolgreiche Wirtschaftspolitik sei.

Weitere Informationen

Mit dem Programm „Ressourceneffizienzfinanzierung“ fördern das Umweltministerium und die L-Bank gemeinsam Investitionen mittelständischer Unternehmen in Energieeinsparung, Materialeffizienz oder Umweltschutz. In drei unterschiedlichen Programmteilen stellt die L-Bank zinsverbilligte Darlehen zur Verfügung. Unternehmen können so Investitionen in neue und sparsamere Maschinen tätigen, Gebäude energetisch sanieren oder die Produktions- und Betriebsabläufe für einen effizienten Energie- und Materialeinsatz umstellen.

Detailliertere Informationen zum Förderprogramm stehen im Internet auf der Seite der L-Bank unter www.l-bank.de/ref.

Zum Thema „Energieeffizienz in Unternehmen“ stellt die Internetseite des Umweltministeriums weitere Informationen bereit: www.um.baden-wuerttemberg.de